

#Der Nasir

Die Einführung des Nasiräertums

Die Verordnungen bezüglich des Nasirs sind interessant und lehrreich. Sie zeigen, wie sich jemand auf besondere Weise absondert, und zwar von Dingen, die, obwohl sie an und für sich nicht böse sind,

dennoch einer von ganzem Herzen praktizierten Absonderung, die in dem Stand des Nasirs ihren Ausdruck findet, schaden konnten. Vor allem sollte der Nasir keinen Wein trinken. Die Frucht des Weinstocks in jeder Form war ihm

verboten. Nun ist der Wein, wie wir wissen, das Sinnbild irdischer Freude, der Ausdruck derjenigen gesellschaftlichen Genüsse, zu denen wir von Natur aus eine so starke Neigung haben. Der Nasir in der Wüste sollte sich davon

enthalten. Er musste sich buchstäblich nach den Verordnungen richten. Er sollte sich nicht durch starke Getränke aufreizen. Während der ganzen Zeit seiner Absonderung war er berufen, sich streng von Wein zu enthalten. Die

Verordnungen bezüglich des Nasirs stehen in Einklang mit dem Charakter des vierten Buches Mose, das, wie schon bemerkt worden ist, alles enthält, was mit dem

Wüstenleben in Verbindung steht. Wir wollen deshalb untersuchen, welche Belehrung für uns darin liegt, dass sich der Nasir von allem, was zum Weinstock gehörte, „von den Kernen bis zur Hülse“ (Kap. 6,4), enthalten sollte.